

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

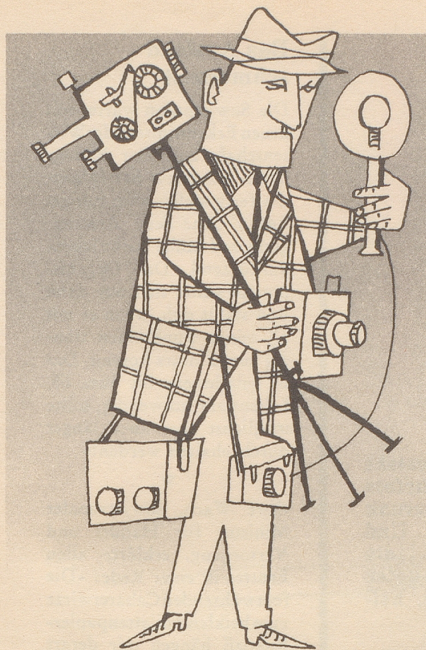
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## NEBIS WOCHENSCHAU

### Zürich

Die Motion der «Aktion Zürileu» verlangte, daß ein 1937 verkauftes Haus, das schon lange nicht mehr existiert, wieder in städtischen Besitz zurückgeführt werde. Die Stimmberechtigten haben die Motion hoch verworfen. – Die Kosten der Abstimmung und der Umtriebe von sinnlosen Motionen zahlt der Steuerbürger. Motionäre dürfen nicht den Leuen vorgeworfen werden. Leuenbändiger

### Luzern

Im Großen Rat des Kantons Luzern vernahmen die Ratsherren zu ihrer größten Verwunderung, daß von den sieben Regierungsräten deren drei keinem Verwaltungsrat angehören. Drei weiße Raben! – Fast nicht zu glauben. fis

### Waadt

27 Prozent der Stimmberechtigten bemühten sich an die Urnen, um über die Einführung des Proporz zu befinden. – Die restlichen 73 Prozent scheinen durch die Anti-Lärmwoche gelitten zu haben. Hup

### Basel / Posen

Zu den Basler Rheinsporttagen waren auch amerikanische Truppen eingeladen worden, die mit einem ganzen Troß unheimlicher Riesenfahrzeuge anrückten. Man sprach von einer «Invasion», und so

war es auch. Ein Kommunistenblättlein schrie Zetermordio.

Nach drei Tagen aber war der ganze Spuk wieder verschwunden – ohne daß unterdrückte Arbeiter ihr Blut hätten lassen müssen ... Murx

### Basel

Der berühmte Basler Fischmarktbrunnen, einer der schönsten der ganzen Schweiz, ist noch rechtzeitig auf die Fremdensaison mit einem mehrstöckigen Gerüst versehen worden. Aber damit nicht genug: Damit die Fremden sehen, daß sich hinter den ungehobelten Pfosten und Brettern eine Sehenswürdigkeit verbirgt, wird die scheußliche Pfahlbaute nachts aus mehreren Scheinwerfern taghell erleuchtet! Kebi



Die Leitung der Mädchenoberschule soll, erstmals in der Geschichte Basels, einer Rektorin anvertraut werden. – Das Fräulein Doktor darf also Rektorin sein, aber stimmen, nein, stimmen darf sie nicht! Rhybrugg

### Telegramme

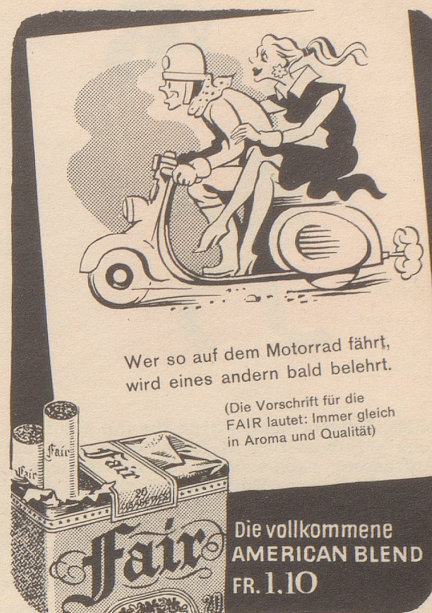
Höchste Schweizermänner Kloten eingetroffen. Feststellung der tapferen Equipe: Radio-Interview schwieriger als Besteigung von Everest und Lhotse. Spitz

### Aegypten

Oberst Abdel Gamel Nasser, der in diesen Tagen in freier Wahl als einziger Kandidat mit den ominösen 99,9% der Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt wurde, erklärte den Pressevertretern: «Ich freue mich über den Sieg des Staatschefs Nasser und bedaure die Niederlage des Oppositionsführers Nasser ... » bi

### Schlechtere Bilder gesucht

Von der Posener Rebellion bekommt man Bilder zu sehen, die in der Hitze des Gefechts «geschossen» wurden. Eine beachtliche Leistung, gewiß, aber auch eine gedankenlose. Denn das in den Augen der freien Welt interessante Bildmaterial ist geeignet, in den Augen der polnischen Behörden, ebenso interessantes Anklagematerial zu werden. Der Schuß aus der Kamera wird die Arbeit der Kanonen vervollständigen, darauf kann man sich verlassen! Entwaffnend an der ganzen Angelegenheit ist nur die Naivität einer Publizistik, die «eine Lanze für die Freiheit» zu brechen meint und in Wirklichkeit die Photographien von Freiheitskämpfern ihren Henkern in die Hand drückt. GP



SAX (Rht.) Tel. (085) 6 52 55

### Gasthof Schlöfli

Zimmer mit fließendem Wasser  
Das Schönste für Familie,  
Hochzeit, Gesellschaft  
E. und H. Steinhauer

### Schützengarten St. Gallen

Das Kongresshaus der Ostschweiz

